

# Evaluationskonzept

## Funktion

In der Konzeptionsphase werden in der Regel die geplanten Evaluationsmassnahmen bereits grob skizziert. Das Evaluationskonzept dient dazu, diese Aspekte zu vertiefen. Dies ist besonders dann empfehlenswert, wenn die Evaluation von grösserem Umfang ist und das Konzept des Projekts oder Programms in Bezug auf die Evaluation noch viele Fragen offen lässt. Wenn eine externe Organisation mit der Evaluation betraut werden soll, dann empfiehlt es sich in jedem Fall, als Basis für die Diskussion sowie für Offertanfragen ein Evaluationskonzept zu entwerfen. Die vertiefte Auseinandersetzung mit Fragen der Evaluation hilft, die eigenen Erwartungen zu klären und interessante Fragestellungen zu entwickeln. Selbst wenn die Methodenkenntnisse begrenzt sein sollten, ist es sinnvoll, sich zu den Evaluationsmethoden bereits erste Gedanken zu machen. Die externen Fachleute für Evaluation können dabei helfen, die richtige Methodik zur Beantwortung der Evaluationsfragen zu finden.

## Selbstevaluation oder externe Fremdevaluation?

Evaluationen können durch das Projekt- oder Programmteam selber durchgeführt werden (Selbstevaluation) oder aber an ein externes Evaluationsinstitut delegiert werden (externe Fremdevaluation). Beide Evaluationsformen haben entsprechende Vor- und Nachteile.

	Diese Evaluationsform ist eher angemessen, wenn...
<b>Selbstevaluation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– eher einfachere Evaluationsfragen beantwortet werden sollen</li> <li>– kaum finanzielle Ressourcen für die Evaluation zur Verfügung stehen</li> <li>– das Projekt- oder Programmteam über ausreichende zeitliche als auch fachliche Ressourcen für die selbständige Durchführung einer Evaluation verfügt</li> <li>– viele der benötigten Daten bereits vorliegen oder einfach erhoben werden können</li> <li>– die Evaluation projekt- oder organisationsintern und nicht politisch motiviert ist</li> <li>– wenn das unmittelbare Lernen und nicht Legitimationsfragen im Vordergrund stehen</li> </ul>
<b>Fremdevaluation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– komplexe Fragestellungen wie beispielsweise Wirkungsfragen beantwortet werden sollen</li> <li>– keine oder nur sehr begrenzte evaluationsmethodische Kompetenzen im Projekt- oder Programmteam vorhanden sind</li> <li>– ein fundierter externer Blick auf das Projekt oder das Programm gewünscht wird</li> <li>– es sich um ein grosses, bedeutendes Projekt oder das Programm handelt</li> <li>– mit der Evaluation eine fundierte Grundlage für die Multiplikation des Projektes oder des Programms in anderen Regionen geschaffen werden soll</li> <li>– es um die summative Wirkungsbeurteilung eines Projektes oder Programms geht</li> <li>– ein Projekt oder Programm politisch umstritten ist und die Evaluation zur politischen Legitimierung bzw. zur Entscheidung über die Fortführung benötigt wird</li> <li>– die Evaluation von übergeordnetem wissenschaftlichem Interesse ist</li> </ul>

Immer mehr werden Kombinationen von Selbst- und Fremdevaluationen genutzt, um die Vorteile der externen Fremdevaluation nutzen und gleichzeitig die finanziellen Ressourcen schonen zu können. Das Evaluationskonzept hilft dabei, Fragen zur Form der Evaluation zu klären und eine gute Entscheidung zu treffen.

In dieser Anleitung erhalten Sie Hinweise darauf, welche Aspekte in einem Evaluationskonzept ausführlicher thematisiert werden sollten. Die Liste der Elemente ist auch als Word-Vorlage verfügbar (siehe <http://www.quint-essenz.ch/de/tools/1062>).

## Bezug zu ausgewählten anderen Instrumenten des Qualitätssystems

Das Evaluationskonzept orientiert sich in der Regel primär am *Konzept*, wo zu evaluierende Ziele und Massnahmen beschrieben sind. Idealerweise liegt ein Wirkungsmodell vor, welches Massnahmen und gewünschte Wirkungen in einen systemischen Zusammenhang bringt. Ein derartiges Wirkungsmodell, welches z.B. mit Hilfe des *Ergebnismodells* erarbeitet worden ist, ist eine ideale Grundlage für die Evaluationsplanung. Eine gute Übersicht über die wichtigsten Aspekte des Evaluationskonzeptes ermöglicht die *Evaluationstabelle*, welche ergänzend zum Evaluationskonzept oder auch alleine verwendet werden kann, wenn aufgrund des geringen Umfangs der Evaluation kein Evaluationskonzept erforderlich ist. Sie gibt eine strukturierte Übersicht darüber, mit welchen Methoden die Zielerreichung beurteilt und weitere Fragestellungen beantwortet werden sollen.

Als Referenzrahmen für die Beurteilung der Qualität von Projekten oder Programmen eignet sich die *Qualitätskriterienliste* von quint-essenz. Sie ermöglicht eine gemeinsame systematische Reflexion und strukturiertes Feedback zum Projekt in Form eines Qualitätsprofils mit Hinweisen auf Stärken und Verbesserungspotenziale.

Die Ergebnisse der Evaluation sollen schliesslich Eingang in den *Schlussbericht* des Projektes oder des Programms finden. Dort werden alle Erkenntnisse und Erfahrungen gebündelt wiedergegeben.

## Anmerkungen

Zur Beurteilung der Qualität von Evaluationen eignen sich international abgestimmte Evaluationsstandards. Für die Schweiz siehe: [www.seval.ch/de/standards/index.cfm](http://www.seval.ch/de/standards/index.cfm). Dort finden sich auch Links zu anderen regionalen oder nationalen Versionen von Evaluationsstandards. Veröffentlichen Sie Ihren Evaluationsbericht in der Projektdatenbank auf [www.quint-essenz.ch](http://www.quint-essenz.ch), damit auch andere von Ihren Erfahrungen profitieren können!

# Elemente eines Evaluationskonzepts

Basisinformationen	
Verantwortliche Person(en)	
Telefonnummer	
E-Mail Adresse	
Datum/Versionsnummer	
Ergänzende Bemerkungen	

1. Ausgangslage	
1.1	<p>Kurzbeschreibung des zu evaluierenden Projekts oder Programms</p> <p>Beschreiben Sie die Grundzüge des zu evaluierenden Projektes/Programms sowie den Kontext, in welchem es umgesetzt wird. (evtl. Übernahme der Zusammenfassung aus dem Konzept)</p>
1.2	<p>Wirkungsmodell</p> <p>Welches ist die Wirkungslogik des Projektes/des Programms? Welches sind die vermuteten Wirkungszusammenhänge resp. wie sollen die Massnahmen zu den erwünschten Wirkungen führen)?</p>
1.3	<p>Evaluationszweck</p> <p>Weshalb soll evaluiert werden? Wer soll welchen Nutzen aus der Evaluation ziehen? Welche Erkenntnisse würden wozu gebraucht?</p>
2. Fokus der Evaluation	
2.1	<p>Evaluationsgegenstand</p> <p>Was genau soll evaluiert werden? Das gesamte Projekt? Ein einzelnes Angebot? Mit welchem inhaltlichen Fokus?</p>
2.2	<p>Evaluationsfragen</p> <p>Welche Fragen soll die Evaluation beantworten? Vermag die Beantwortung dieser Fragen den Evaluationszweck zu erfüllen?</p>
2.3	<p>Prinzipien der Gesundheitsförderung</p> <p>Welche konkreten Fragestellungen sind geeignet, um die Berücksichtigung der Prinzipien der Gesundheitsförderung (Chancengleichheit, Partizipation, Empowerment und Settingansatz) angemessen evaluieren zu können?</p>
3. Planung und Methodik	
3.1	<p>Evaluationsform und Design</p> <p>Handelt es sich um eine Selbst- oder Fremdevaluation oder um eine Kombination der beiden? Hat die Evaluation formativen oder summativen Charakter? Wie ist die Evaluation angelegt (Vorher-Nachher-Design, Kontrollgruppen,...)?</p>
3.2	<p>Theoretische Grundlagen</p> <p>Auf welche wiss. Theorien und Modelle stützt sich die Evaluation?</p>
3.3	<p>Prozess und Methoden der Datenerhebung und -auswertung</p> <p>Welches sind die relevanten Informationsträger zur Beantwortung der Evaluationsfragen und welche weiteren Datenquellen könnten dazu genutzt werden? Mit welchen Methoden sollen die Fragen beantwortet werden? Stehen Aufwand und Nutzen in einem angemessenen Verhältnis?</p>
3.4	<p>Feldzugang</p> <p>Wie kommt die Evaluation zu ihren Daten? Wie wird der Feldzugang organisiert? Welche Fragen/Abklärungen sind offen? Wer ist Kontaktperson für die Betroffenen im Feld?</p>
3.5	<p>Zeitplanung</p> <p>Wann werden die Ergebnisse wofür gebraucht? Wann müssen entsprechend die Erhebungen und Auswertungen stattfinden? Wann müssen die Ergebnisse in Berichtsform vorliegen?</p>

<b>4.</b>	<b>Organisation</b>	
4.1	Verantwortlichkeiten und Rollen	Wer trägt die Verantwortung für die Evaluation? Wer ist mit welcher Rolle/Funktion involviert? Wie ist die Evaluation vernetzt?
4.2	Kompetenzen der Evaluator/-innen	Welche Evaluator/-innen/Evaluationsorganisationen und -institutionen könnten für eine externe Evaluation in Frage kommen? Über welche spezifischen Kompetenzen (themenspezifisches Fachwissen, methodisches Know-how, Sprache,...) müssen diese verfügen?
4.3	Finanzierung	Wie viel darf die Evaluation kosten? Sind die Evaluationskosten im Projektbudget enthalten? Wer trägt welche Kosten?
<b>5.</b>	<b>Valorisation</b>	
5.1	Berichterstattung/Produkte	In welcher Form soll über die Evaluationsergebnisse berichtet werden? Werden Schluss- und Zwischenberichte gewünscht? In welchen Sprachen? Sind Zusammenfassungen, Präsentationen, wissenschaftliche Artikel oder weitere zusätzliche Berichtsarten gewünscht?
5.2	Verbreitung und Nutzbarmachung der Ergebnisse und Erkenntnisse	In welcher Form ist die Verbreitung und Valorisation der Ergebnisse vorgesehen? Welche Zusatzprodukte könnten nützlich sein (Argumentarien, Guidelines, Checklisten,...)? Wer soll in welcher Form von den Ergebnissen profitieren können?
<b>6.</b>	<b>Weitere Aspekte</b>	
6.1	[...]	Welche weiteren Aspekte müssten im Rahmen des Evaluationskonzeptes definiert werden? Gibt es beispielsweise datenschutzrechtliche Fragen zu klären?